



50. Jahresbericht
der
Bezirks-Schule
Schnottwil
pro
Schuljahr 1926/27.

—>><<—
Schlussprüfung den 9. April 1927.

—∞—
Beginn des neuen Schuljahres:
Montag den 2. Mai 1927.



Buchdruckerei O. Keller-Ruchti, Büren a. A.

A. Bezirksschulpflege.

1. Herr **Zangger R.**, Verwalter in Lüterswil, Präsident.
2. „ **Dr. Künzler F.**, Professor in Solothurn, Inspektor.
3. „ **Dr. Furrer Hugo**, Professor, Solothurn, Inspekt.
4. „ **Kocher E.**, Pfarrer in Oberwil, Vize-Präsident.
5. „ **Eberhard Joh.**, Sohn, Landwirt in Schnottwil.
6. „ **Eberhard Niklaus**, alt Bez.-Lehrer, Schnottwil.
7. „ **Kocher Friedr.**, Landw., Ammann, Schnottwil.
8. „ **Kunz Fritz**, Oberamtmann, Solothurn.
9. „ **Ramser Fr.**, alt Ammann in Schnottwil.
10. „ **Ramser Alex.**, Landwirt in Schnottwil.
11. „ **Ramser Alex.**, alt Ammann in Schnottwil.
12. „ **Schluep Fr.**, Kantonsrat in Schnottwil.
13. „ **Schluep Alfr.** Landwirt in Schnottwil.
14. „ **Schluep Ernst**, alt Ammann in Schnottwil.
15. „ **Stampfli Otto**, Amtschreiber in Solothurn.
16. „ **Suter Fritz**, Bäcker in Schnottwil.
17. „ **Arni Jak.**, Ammann in Biezwil.
18. „ **Arni Jak.**, Posthalter in Biezwil.
19. „ **Hueter Alex.**, Vater, Landwirt in Biezwil.
20. „ **Ritz Hans**, Landwirt in Biezwil.
21. „ **Schreier Joh.** Landwirt, in Biezwil.
22. „ **Wyß J.**, Amtsrichter, in Biezwil.

B. Allgemeine Schulnachrichten.

1. Neuaufnahmen.

Zur Aufnahme meldeten sich 20 Schüler, welche alle aufgenommen wurden.

2. Schülerzahl.

Untere Klasse 17 Knaben und 10 Mädchen, total 27.

Obere „ 13 „ „ 11 „ „ 24.

Bestand auf Ende des Schuljahres: 51 Schüler.

3. Ferien.

Heuet, Ernte, Herbst und Neujahr, 9 Wochen.

4. Absenzen.

Begründete 267; Unbegründete —; Total 267.

5. Schulbesuche.

Von Seite der Herren Inspektoren	11
„ „ „ Bez.-Schulpflege	33
„ „ „ anderer Personen	13

An der letztjährigen Prüfung waren anwesend 33 Personen.

6. Schenkungen.

Von Seite des Staates: Jugendschriften und Bundesgesetze.

Von Herrn Dr. Mollet, Bern: Korallen.

Von Herrn L. Flury, Lehrer, Schnottwil: 1 prähistorische Bohrunterlage (beidseitig eingedrehter Kiesel). Fundstelle: Inseli, Schnottwil.

Von Herrn Ernst Schluep, Iffwil: 1 Meerschwalbe und 1 Ziegenmelker.

7. Anschaffungen.

1. Baldamus, hist. Wandkarte: Deutschland im 18. Jahrh.

2. Geographische Wandbilder.

3. 19 Bibliothekbücher (aus dem Zins der Brosi-Stiftung.)

8. Bibliothek.

19 Bände aus der Brosi-Stiftung.

9. Bezirksschulfond.

Vermögen auf 31. Dez. 1926	Fr. 10,786.76
„ „ 31. „ 1925	„ 9,275.01
Vermögens-Vermehrung	Fr. 1,511.75

10. Berufswahl ausgetretener Schüler.

21 Schüler erlernen die französische Sprache, 3 Schüler erlernen einen Beruf und 3 Schüler blieben daheim.

11. Schulnachrichten.

Auf einer zweitägigen Schulreise lernten die Schüler das Aaretal und die Alpen kennen.

(Thunersee-Beatushöhle-Kl. Scheidegg-Grindelwald).

1. Verteilung der Fächer.

Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie, Gesang und Turnen (Knaben): Herr **Alfred Zuber**.

Arithmetik, Geometrie, Naturkunde, Religion, Zeichnen, Buchhaltung, Kalligraphie und Turnen (Mädchen):
Herr **Fritz Suter**.

2. Uebersicht des Behandelten Lehrstoffes.

Religion. I. Klasse, wöchentl. 1 Stunde. Moses, das vereinigte Königreich. Untergang des Reiches Israel.

II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Die Apostel, die mittelalterliche Kirche. Die Reformation.

Deutsche Sprache. I. Klasse, wöchentlich 5 Stunden. a) Wortlehre, Satzlehre. b) Lektüre: Lesen und Erklären prosaischer Lesestücke. Lesebuch von L. Weber & Reinhard. c) Schriftliche Uebungen erzählenden und beschreibenden Inhalts und Sprachübungen.

II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden. a) Grammatik: Wortbedeutung, Satzlehre und Interpunktionslehre. b) Lektüre: Prosa und Poesie aus dem Lesebuch von P. A. Schmid II. Band. c) Briefe, Erzählungen und Beschreibungen. Klassenlektüre: Jugendborn.

Französische Sprache. I. Klasse wöchentlich 5 Stunden; Lehrbuch von Banderet und Reinhard bis Lektion 42.

II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden. Lehrbuch von Banderet und Reinhard Abt. a) bis Lektion 78, Abt. b) bis Lektion 100.

Arithmetik. I. Klasse, wöchentlich 4 Stunden. Teilbarkeit der Zahlen. Behandlung der gemeinen und Dezimalbrüche. Dreisatz und einfache Zinsrechnungen. Allgemeine Prozentrechnungen. Gewinn und Verlust.

II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Die Proportionen. Bürgerliches Rechnen. In beiden Klassen viele Uebungen im Kopfrechnen und Schnellrechnen.

Geometrie. I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Allgemeine Lehre von den Linien und Winkeln. Längen- und Flächenberechnungen. Die wichtigsten Lehrsätze des Drei- und Vierecks.

II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Der pythagoräische Lehrsatz und dessen Anwendung. Die Aehnlichkeit. Die Berechnung von regelmässigen Vielecken. Flächen- und Inhaltsberechnung der Körper. Zweite Wurzel.

Geographie. I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Die Schweiz im Allgemeinen. Die Kantone.

II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Europa, Afrika und Asien.

Naturkunde. I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Beschreibung von Pflanzen. Innerer Bau der Pflanzen. Innerer Bau des menschlichen Körpers. Gesundheitslehre. Zoologie.

II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Das Wichtigste aus der Lehre der Mechanik, der Wärme und der Elektrizität. Geologie.

Geschichte. I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Geschichte der Schweiz von 1291—1815.

II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Schweizergeschichte von 1848 an; Behörden; Rechte und Pflichten des Schweizers. Altertum; Völkerwanderung; Erfindungen u. Entdeckungen. Religionskriege in Frankreich und England; Befreiungskriege der Niederlande; der dreissigjähr. Krieg; Absolutismus in England und Frankreich; die franz. Revolution; Napoleon; die Befreiungskriege.

Technisches Zeichnen. I. Klasse, wöchentlich 1½ Stunden. Geometrisches Linearzeichnen.

II. Klasse, wöchentlich 1½ Stunden. Projektives Zeichnen. Parallelperspektive.

Freihandzeichnen. I. und II. Klasse, wöchentlich 1½ Stunden. Zeichnen nach der Natur und nach Vorlagen.

Buchhaltung. I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Leichtere Geschäftsaufsätze und Ertragsberechnungen.

II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Buchführung eines Landwirtes.

Kalligraphie. I. Klasse, Einübung der deutschen und lateinischen Schriftformen.

II. Klasse, Rundschrift.

Turnen. I. und II. Klasse wöchentlich 2 Stunden. Marsch- und Laufübungen. Freiübungen. Gerätübungen. Spiele.

Gesang. I. und II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Treffübungen, Tonleiter in Dur. Leseübungen, Lieder aus Gesangbuch von Chr. Schnyder.